

# Angebot ohne das jemand vom Seminar da war?

## Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 3. Oktober 2011 00:23

Ich würde sagen, rein vom Seminar her ist das 1. Ausbildungsjahr besser - man ist noch neu, es ist mehr ein gegenseitiges Beschnuppern und es wird noch nicht soviel erwartet. Danach müssen die Unterrichtsentwürfe ausgefeilter und die UBs besser sein - obwohl man in der Zwischenzeit zumindest im Seminar nicht wirklich gezeigt bekommen hat, wie es denn nun sein soll. An der Schule ist es umgekehrt, da wird es besser, je länger man da ist - die versuchen, Neue extrem auszutesten.

Und man wird als PEler schon sehr stiefmütterlich behandelt - nach dem Motto: "Das müssen Sie nicht wissen, Sie machen ja nicht die RICHTIGE Ausbildung" oder von FL (nicht von allen): "Es kann ihnen ja eh egal sein, was ich sage, bei ihnen entscheidet ja der SL". Es ist so eine Mischung aus Neid, dass man nicht soviel machen muss wie die OBASLER und Misstrauen, weil man ja nicht so sehr dafür geschwitzt hat wie die OBASLER (dafür hat man allerdings auch einen anderen Status und eine schlechtere Bezahlung, was viele gern vergessen) und dafür die Lorbeeren auch eigentlich nicht verdient hat. Flnde das Ganze sehr unbefriedigend - ist nicht wirklich gut durchdacht. Und es mag auch noch die extreme Zertifikatsgläubigkeit der Deutschen dahinter stecken - wenn man den offiziellen Schein, sprich das 2. Staatsexamen, dafür nicht hat, dann kann man auch nix. Hat man den Lappen dafür - wie unfähig man auch immer in der Praxis sein mag - (leider kenne ich zuviele, die diesem Vorurteil entsprechen), dann kann man es offiziell halt und niemand kann einem etwas anhaben.